

Lippisches Landesmuseum Detmold
 Ameide 4, 32756 Detmold
 Tel 05231/9925-0
 Fax 05231/992525
 www.lippisches-landesmuseum.de
 mail@lippisches-landesmuseum.de



© OpenStreetMap © Mapbox

Öffnungszeiten
 Di. bis Fr. 10.00 – 18.00 Uhr
 Sa., So. und Feiertags 11.00 – 18.00 Uhr
 Montags, 24. und 25. Dez., 31. Dez., 1. Jan.
 und 1. Mai geschlossen
 Bei Führungen Einlass auch vor 10.00 Uhr möglich

Eingangsbereich

Erdgeschoss: Kasse, Museumsshop, Cafeteria
 Untergeschoss: Münzkabinett, Sonderausstellungen,
 Vortragsaal, WC

Haus Ameide

Erdgeschoss: Eis- und Steinzeit, Bronzezeit
 1. Obergeschoss: Vorröm. Eisenzeit/röm. Kaiserzeit
 2. Obergeschoss: Kulturen der Welt

Zehntscheune

Erdgeschoss: Mythos Varusschlacht
 Dachgeschoss u. Galerie: Möbeldesign

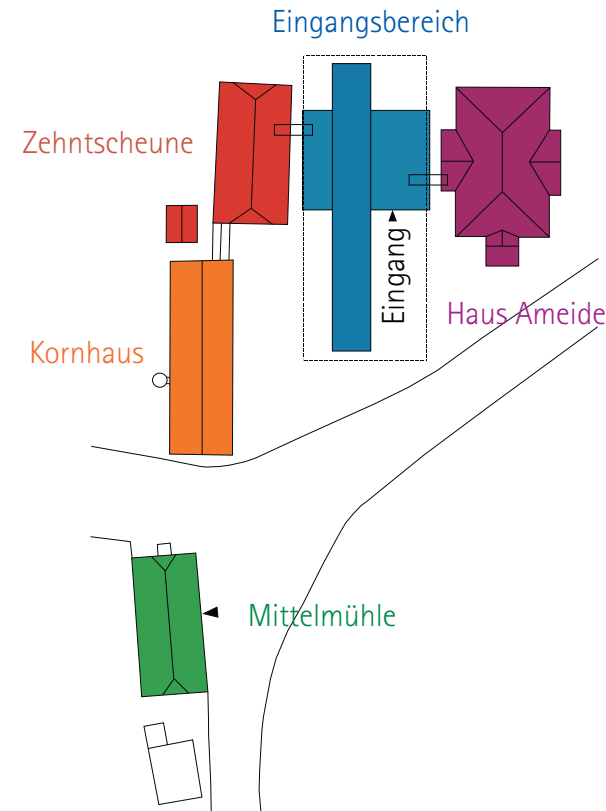
Kornhaus

Ergeschoss: Altes Handwerk und Gewerbe
 1. Obergeschoss: Landesgeschichte, Kinderspielzeug
 2. Obergeschoss: Bürgerliche und höfische Wohnkultur
 3. Obergeschoss: Trachten und Mode
 Dachgeschoss: Möbel des 19. und 20. Jahrhunderts

Mittelmühle

Heimische und außereuropäische Tierwelt, Fossilien und
 Mineralien, Geologie

Die Sammlungen sind in mehreren Häusern
 unterschiedlicher Epochen untergebracht, die aus
 verschiedenen Teilen Lippes stammen und hier baulich
 mit bestehenden Gebäuden verbunden worden sind.



Jahreskarten sind an der Kasse erhältlich.

Bitte beachten Sie die geänderten Eintrittspreise
 während der Sonderausstellungen!

Museumsförderer werden! Die Lippische Museums-
 gesellschaft unterstützt das Museum mit großzügigen
 Spenden für Neuerwerbungen sowie mit der Finanzierung
 wissenschaftlicher und museumspädagogischer Projekte.
 Vorteile einer Mitgliedschaft:
 • freier Eintritt in das Lippische Landesmuseum Detmold
 • Teilnahme an Ausstellungseröffnungen
 • Einladungen zu allen Veranstaltungen und Aktivitäten

www.lippische-museumsgesellschaft.de

LIPPISCHES
 LANDESMUSEUM
 DETMOLD

Landesverband Lippe



Facebook Instagram Twitter TikTok



Eintrittspreise	
Erwachsene	5,00 Euro
Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre	Frei
Senioren (ab 63) Studenten (bis 27)	3,50 Euro
Gruppen (ab 10 Pers.)	3,50 Euro
Schulklassen (pro Pers.)	Frei

Landesgeschichte Trachten und Mode

Kornhaus



Das im 16. Jahrhundert, unter Graf Simon VI., erbaute, langgestreckte Fachwerkhaus diente ursprünglich als Kornspeicher. Es wurde ab 1955 wegen Baufälligkeit in Schieber abgetragen und in den Jahren bis 1958 an seinem heutigen Platz für die Sammlungen des Museums aufgebaut.

Die umfangreiche Sammlung umfasst neben Zeugnissen lippischer Kirchengeschichte und Porträts historisch bedeutender Lipper eine große Kunstsammlung mit Werken von der Renaissance bis in die Gegenwart. Zudem befinden sich hier typische Stülzimmer wohlhabender Bürger und Adelliger, historisches Spielzeug sowie Uniformen, Waffen und Erzeugnisse der städtischen Handwerkskunst.

Einen einmaligen Überblick über 400 Jahre Kostümgeschichte vom Barock bis zur Gegenwart bieten Kleider, Kostüme und Accessoires aus ländlichem, bürgerlichem und adligem Besitz.

⚡ Eine Besonderheit ist das Kinderkleid der lippischen Gräfin Katharina zur Lippe von 1600. Das im Stil der, in der Zeit hoch geschätzten, spanischen Mode gehaltene Kleid aus Samt, ist mit Spitze aus Gold- und Silberdraht verziert. Gefunden wurde das erstaunlich gut erhaltene Kleid bei archäologischen Ausgrabungen in der herrschaftlichen Gruft der Augustiner-Chorherren Kirche in Blomberg. Es ist weltweit eines der wenigen erhaltenen Kinderkleider aus der Renaissance.

Mythos Varusschlacht Möbeldesign

Zehntscheune



Die Zehntscheune des Klosters Falkenhagen wurde im Jahr 1555 errichtet. Das auffällige Gebäude wurde zwischen 1960 und 1962 nach Detmold transloziert, fachgerecht wieder aufgebaut und den Anforderungen eines Museums angepasst.

Das Erdgeschoss steht im Zeichen der Varusschlacht. Der Cheruskerfürst Arminius hat im Jahr 9. n. Chr. im Teutoburger Wald ein großes römisches Heer des Feldherren Varus vernichtend geschlagen. Im 19. Jahrhundert wurde aus Arminius „Hermann“ und aus dem historischen Ereignis ein Gründungsmythos der Deutschen Nation. Zu sehen sind beeindruckende Exponate zur Entstehung dieses Mythos' sowie zum Bau des Hermannsdenkmals als bekanntestes Symbol und zu seinem Erbauer Ernst von Bandel.

Die Entwicklung des Möbeldesigns seit dem 19. Jahrhundert ist in der Galerie der Zehntscheune und im Dachgeschoss des Kornhauses zu sehen. Bahnbrechende Möbel u. a. von Thonet, Mies van der Rohe und Macintosh werden hier gezeigt. Die Sammlung wird in Kooperation mit der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe ständig weiterentwickelt.

⚡ Hinter jedem starken Mann, steht eine starke Frau. Historische Informationen zu Thusnelda, der Gemahlin des Cheruskerfürsten Arminius, sind nur durch den römischen Historiker Tacitus überliefert. Begegnen kann man Thusnelda in der Ausstellung gleich mehrfach: Auf Gemälden mit verklärten Motiven, die den Zeitgeist des 19. Jahrhunderts wiedergeben, als auch die von Ernst von Bandel persönliche geschaffene Skulptur aus Carrara-Marmor, oder als veritable Werbekönigin.

Archäologie Kulturen der Welt

Haus Ameide



Der spätklassizistische Villenbau wurde Ende des 19. Jahrhunderts errichtet. Seit 1953 ist das markante Haus Teil des Lippischen Landesmuseums.

Zum Greifen nah: Die Geschichte Lippes von der Eis- und Steinzeit, Bronzezeit, über die römische Kaiserzeit bis zum Mittelalter. Neben den einzigartigen Ausstellungsstücken garantieren spannende Stationen zum Anfassen und Mitmachen, ein Erlebnis für Groß und Klein.

Im 19. Jahrhundert zog es die Lipper hinaus in die Welt. Das Interesse der Menschen an anderen Ländern und anderen Kulturen war geweckt: Sie fuhren auf Reisen und brachten die Welt nach Lippe. Geschirr, Kunsthandwerk und Waffen aus Ozeanien, Asien und Afrika kamen so hierher.

Von internationalem Rang ist insbesondere die Alt-Amerika Sammlung. Diese zeigt Lebensweise, Textilkunst und Mythologie des vorspanischen Lateinamerikas.

⚡ Rätselhafte Knoten der Inka! Khipu ist eine einzigartige, im dezimalen Stellenwertsystem aufgebaute Knotenschrift aus Lateinamerika. Entwickelt wurde diese Schrift während der Inka-Periode, vor etwa 1400 Jahren. Sie bestand bis zu der Eroberung und Zerstörung des Inka-Reichs durch die Spanier, im 16. Jahrhundert. Das Wort Khipu stammt aus dem Quechua, der meistgesprochenen indigenen Sprache Südamerikas, und bedeutet „Knoten“.

Naturkunde

Mittelmühle



Bereits im Jahr 1420 wird hier eine Mühle urkundlich erwähnt. Das Gebäude in seiner heutigen Form wurde im 19. Jahrhundert als Fürstliche Mittelmühle errichtet. Die ehemalige Wassermühle beherbergt die naturkundliche Abteilung.

Heimischer Wald und exotische Tierwelten der Savannen, Regenwälder und Polarregionen sind hier an nur einem Ort zu Erleben. Die in ihren Lebensräumen realitätsnah dargestellten Tiere, sowie interaktive Module und Stationen, machen eine Entdeckungstour durch diese Abteilung zu einem Muss für Familien mit Kindern.

Zahlreiche faszinierende Fossilien und Mineralien aus Lippe und vielen Regionen der Welt, mächtige Geweihe und Knochen geben zudem einen tiefen Einblick in die Erdgeschichte.

⚡ Die 5,40 m lange Blitzröhre, die durch einen Blitzeinschlag in den Sandboden entstand, ist die weltweit längste ausgestellte Blitzröhre. In einer Gewitterwolke baut sich eine Spannung von mehreren Millionen Volt auf. Fährt der Blitz in den Boden, wird die Energie in Form von plötzlich extremer Hitzeentwicklung und starkem elektrischen Strom freigesetzt. Entlang der Bahn des Blitzes werden Bodenpartikel geschmolzen und verschweißt.

Information/Shop Sonderausstellungen Münzkabinett

Eingangsbereich



Der gläserne Verbindungsbau bildet mit der Information, der Kasse, der Cafeteria und dem Museumshop, den offenen Mittelpunkt des Museums. Der von dem Architekturbüro Schuster Architekten Düsseldorf konzipierte Neubau erhielt 1998 den Architekturpreis NRW.

An der Information sind Angebote des umfangreichen Vermittlungsprogramms für Einzelpersonen und Gruppen, die einen Museumsbesuch spannend und erlebnisreich gestalten, buchbar.

Im Museumshop sind alle noch lieferbaren Schriften des Museums erhältlich. Neben vielen regional- und kulturgeschichtlichen Büchern, führt der Museumsladen zahlreiche Accessoires und Mitbringsel, die sich sehr gut als Geschenk eignen und auch bei den Kids großen Anklang finden. Der Museumshop ist zu den üblichen Museumszeiten geöffnet.

Im Untergeschoss finden regelmäßig Vorträge, Veranstaltungen und große Sonderausstellungen statt.

⚡ Es ist nicht alles Gold was glänzt. Im Münzkabinett sind nahezu alle in Lippe vom 13. - 19. Jahrhundert geprägten Münzen zu entdecken. Von den ersten, im freien Schlag hergestellten Pfennigen, bis hin zu den einheitlichen Münzen der Berliner Reichsbank, belegen sie die fast 800-jährige Eigenständigkeit Lippes. Am Wandel der Gestaltung und Funktion wird die Territorial- und Wirtschaftsgeschichte des kleinen Landes deutlich.

